

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 18: **LM/LHO**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Partnerschaft im Bauplanungsprozess

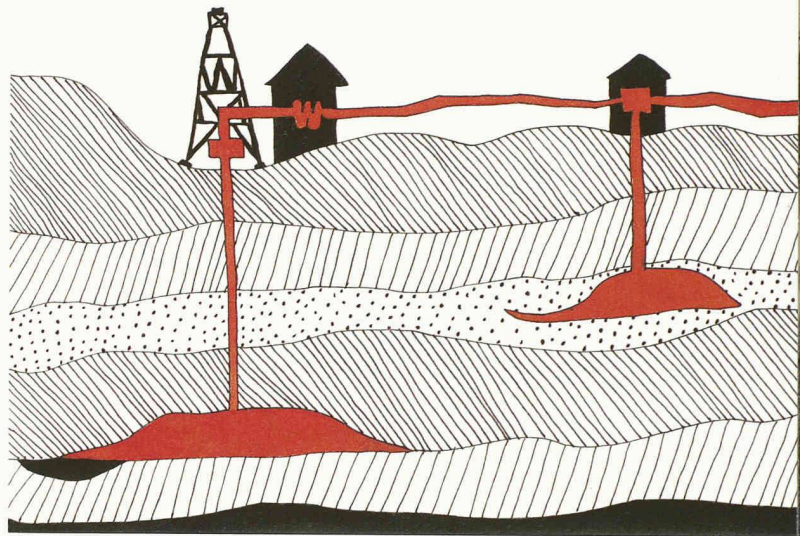
Die Komplexität der Bauaufgaben nimmt ständig zu. Der Bauplanungsprozess verlangt die Vernetzung von technischen, ökonomischen, ökologischen, sozialen und architektonischen Aspekten. Gefragt sind vermehrt ganzheitliche, spartenübergreifende Planungsleistungen, die von interdisziplinären Planerteams erbracht werden.

Das neue Leistungsmodell LM 112 des SIA unterstützt Planer wie Auftraggeber, Zusammenarbeitsformen für den ganzen Lebenszyklus eines Bauwerkes von der ersten Idee über Projekt und Ausführung bis hin zu Betrieb und Erhaltung zu entwickeln. Seine Anwendung ist auf einen ziel- und ergebnisorientierten Planungsprozess ausgerichtet. Die Bauherrschaft wird dabei von Beginn weg aktiv in die Projektentwicklung einbezogen. Sie legt die Projektziele und die erwarteten Ergebnisse fest und regelt die Entscheidungsabläufe. Bei den zu erbringenden Leistungen wird klar zwischen den Leistungen (Pflichten) des Auftraggebers und denjenigen der Planer unterschieden. Die zur Erreichung der Ziele notwendigen Leistungen der Planer werden in Leistungsmodulen festgelegt. Eine zentrale Führungsrolle nimmt die Gesamtleitung ein. Ihre Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Befugnisse erfordern eine hohe Kompetenz, die letztlich entscheidend ist für das umfassende Gelingen des Planungsprozesses.

Das neue Leistungsmodell ist so konzipiert, dass es im Verbund mit den Ordnungen für Leistungen und Honorare (LHO) der Architekten, Ingenieure und weiterer Planer anzuwenden ist. Deshalb wurden die Ordnungen SIA 102, 103 und 108 in Struktur und Terminologie an das LM 112 angepasst und gleichzeitig aktualisiert. Somit können die Leistungsbeschreibungen dieser Ordnungen herangezogen werden, um die Leistungen der beteiligten Planer bei spartenübergreifenden Aufträgen an Planerteams projektspezifisch darzustellen. Für kleine und mittlere Aufträge mit nur einem Beauftragten oder mit Einzelbeauftragung von mehreren Projektierenden wird die alleinige Anwendung dieser Ordnungen nach wie vor zweckmässig sein.

Mit der Harmonisierung des Leistungsmodells und der erwähnten Ordnungen wurden auch die allgemeinen Vertragsbedingungen für Planungsaufträge (AVB) sowie die Planerverträge vereinheitlicht. Sie schliessen die Pflichten und Rechte für beide Vertragspartner gleichermaßen ein. Für kleinere Planungsaufträge enthalten die Formularverträge alle wesentlichen Abmachungen. Bei grösseren Aufträgen, insbesondere bei solchen, die nach dem LM 112 gestaltet werden, dienen die Formularverträge als Vertragsmantel, der durch weitere Vertragsbestandteile zum vollständigen Vertragswerk ausgebaut wird. Als eine Neuerung weisen die AVB auf die Mediation als mögliche Konfliktlösungsmethode hin, wie sie im letzten Beitrag beschrieben wird.

Getragen vom Gedanken der Partnerschaft haben Bauherren, Auftraggeber, Architekten, Ingenieure und weitere Planer gemeinsam das neue Leistungsmodell geschaffen und die bewährten Ordnungen den heutigen Marktanforderungen angepasst. Die Instrumente für die geordnete Zusammenarbeit liegen vor, gefordert sind aber alle Partner bei ihrer Anwendung zum erfolgreichen Gelingen eines jeden Bauvorhabens.



Jürg Gasche

7 Das Leistungsmodell

Entwicklung, Hauptmerkmale und Struktur

Heinz Klausner

15 Ziel- und ergebnisorientiertes Bauen

Vorteile für – institutionelle – Bauherren, aber auch mehr Flexibilität und Einbezug

Hansjörg Gügler

21 Die Ordnung SIA 102 im Zusammenspiel mit SIA 112

Die Neuerungen – mit Blick auf die architektonische Qualität – aus der Sicht eines Architekten

Dieter Suter

27 Ein zweckmässiges Gesamtpaket

Halten die neuen Ordnungen, was sie versprechen? Ein Ingenieur nimmt Stellung

Peter Bösch

33 Mediation als Konfliktlösungsmethode

Eine Mediationsklausel in den AVB macht es möglich

Alfred Hagmann war als SIA-Direktionsmitglied massgeblich an der Erarbeitung der LHO und des neuen LM beteiligt